

Bachelor-Thesis an der Hochschule Luzern - Technik & Architektur

Titel Hochdorf im Wandel – Transformation Milchsüdi Areal

Diplomandin / Diplomand Meienberger, Naomi Livia

Bachelor-Studiengang Bachelor Architektur

Semester FS22

Dozentin / Dozent Wettstein, Felix

Expertin / Experte Fioretti, Donatella

Abstract Deutsch

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Abstract Englisch

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Ort, Datum 24.06.2022, Hünenberg

© Naomi Livia Meienberger, Hochschule Luzern – Technik & Architektur

Hochdorf im Wandel –
Transformation Milchsüdi Areal
Städtebauliche Entwicklung Siedereistrasse

Setzung

Als Fortsetzung der identitätsstiftenden Gebäudezeile werden zwei neue Volumen ergänzt. Damit wird zum einen die Dichte auf der Parzelle erhöht und zum anderen eine geringere Dichte auf dem restlichen Areal ermöglicht.

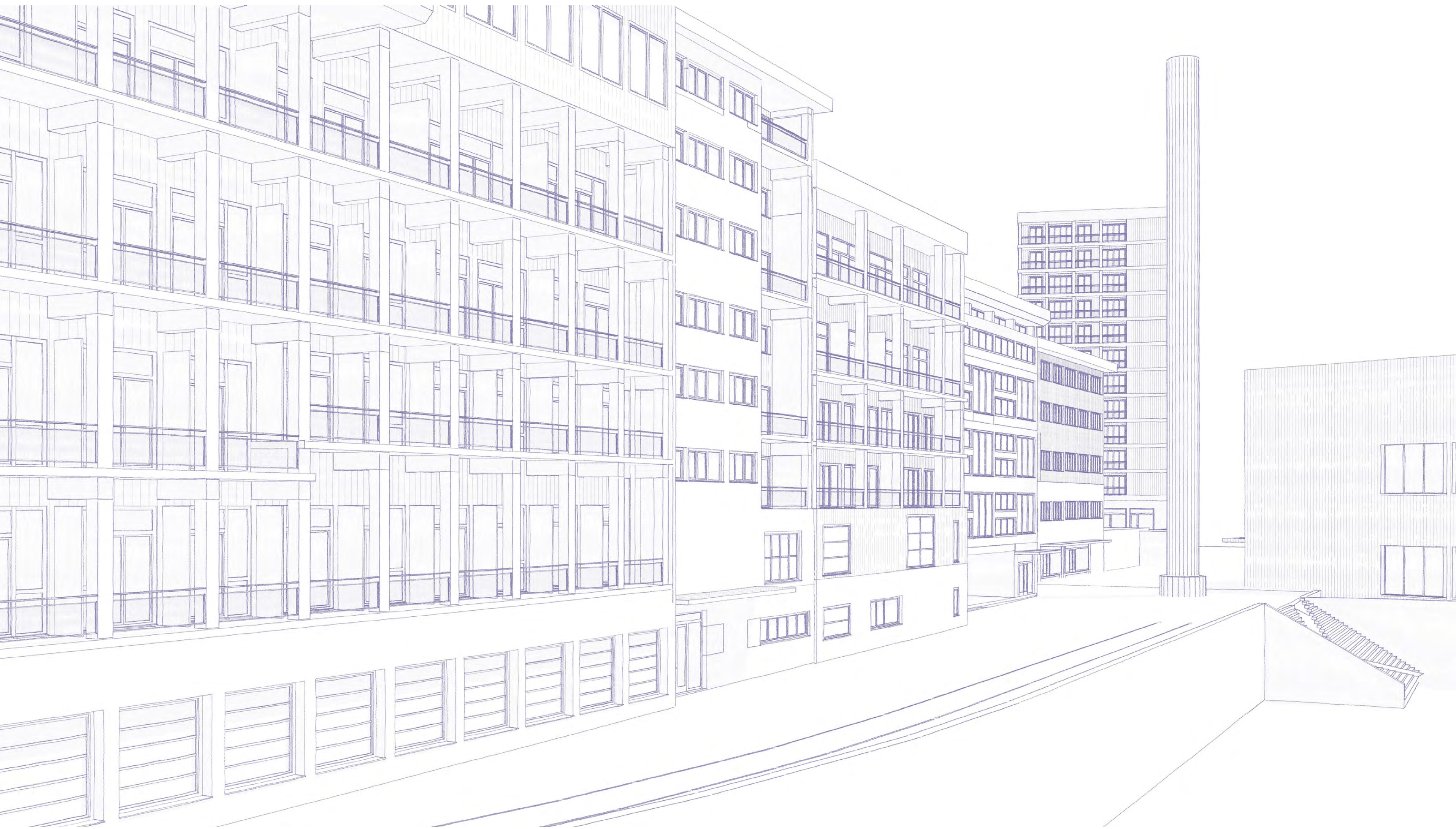
Wie bereits das bestehende Gebäudekonglomerat folgt die Setzung der beiden Neubauten den Eisenbahnlinien, wodurch der Höhenversatz der Parzelle aufgefangen wird. Während sich die Höhe des nördlich gelegenen Volumens am Bestand orientiert, komplettiert der höhere Kopfbau das Gesicht des Bahnhofes und bildet somit eine neue Adressierung für das Südiareal. Durch die neue Volumenkomposition erhält das Bahnhofareal eine klare Fassung nach Südwesten. Zugleich tritt sie als städtebauliches Rückgrat von Hochdorf in Erscheinung.

Entlastendes Mobilitätskonzept

Durch die Setzung des Kopfbaus entsteht an den Gleisen ein Platz, der als südlicher Busbahnhof fungiert. Dieser verfügt zugleich über Kiss & Ride-Parkplätze sowie einen Taxistand. Ein unterirdisches Parkhaus ersetzt die zukünftig wegfallenden Parkplätze im Dorfzentrum und vervollständigt das Mobilitätskonzept.

Der Busbahnhof ist über eine Überführung zugänglich, die das Dorfzentrum direkt mit dem Südiareal verbindet. Eine weitere Gleisüberführung dient gleichzeitig als Erschliessung des neuen Perrons.

Ausgehend vom Bahnhof Süd erstreckt sich ein Grüngürtel in Form einer Allee entlang der Gleise. Vom Landi-Turm aus verläuft dieser auf der unteren Parzellenebene entlang des Fabrikgleises. Dieses wird mitsamt der Masten erhalten, wodurch der industrielle Charakter des Areals klar ersichtlich bleibt.

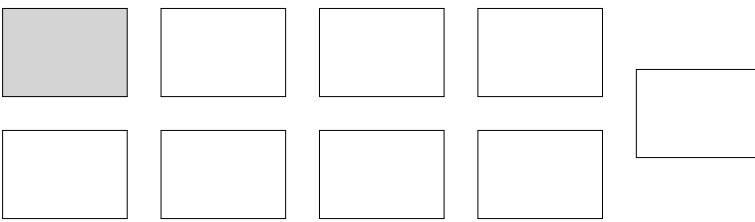
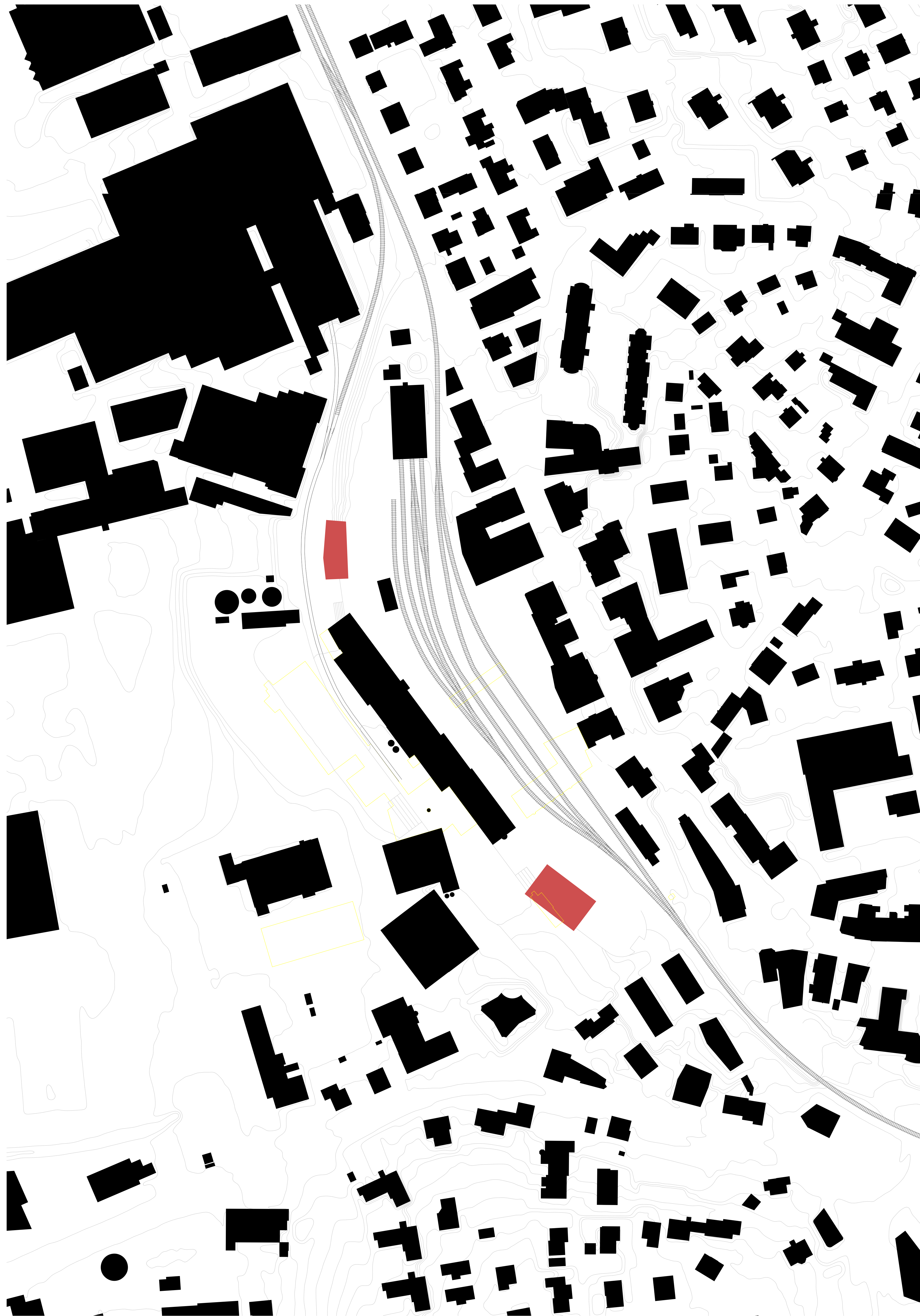


Bachelor-Thesis von Naomi Meienberger
Dozent: Felix Wettstein
Diplomexpertin: Donatella Fioretti
Hochschule Luzern – Technik & Architektur
Institut für Architektur – Bachelor Architektur

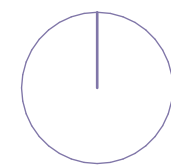
Rue Intérieure

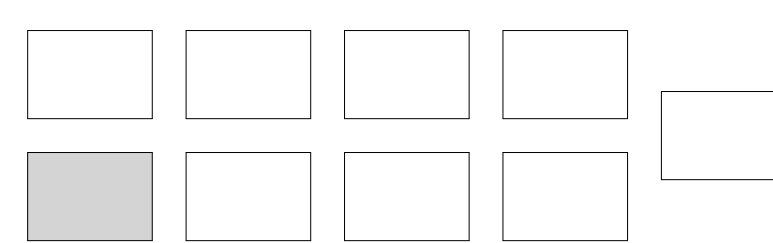
Ein wesentlicher Charakter des Gebäudekonglomerats ist die aus funktionalen Gründen bestehenden Verbindungen zwischen den einzelnen Gebäudeteilen. Diese Ausprägung findet nun ihren Ausdruck in einer Rue Intérieure, welche über die gesamte Gebäudelänge verläuft. Sie ermöglicht eine grosse Bandbreite an verschiedenen Wohntypologien, die in den von Höhenversprüngen gekennzeichneten Bestand eingepasst sind. Diese reichen von Klein- und Maisonettewohnungen über Studenten- und Wohngemeinschaften bis hin zu Cluster- und Familiencus-terwohnungen.

Während der nördliche Teil der Gebäudezeile einen dichten Nutzungsmix mit einer dementsprechend grossen Eingriffstiefe aufweist, fällt er in den beiden südlichen Gebäuden geringer aus. Das bestehende Bürogebäude ist optimal gelegen und funktioniert in seiner Raumanordnung einwandfrei, weshalb es weiterhin als solches genutzt wird. Der zweite Gebäudeteil sticht nebst seiner Raumgliederung besonders mit seinen auffallenden Unterzügen heraus. Mittels einer grosszügigen Food Hall und einem angrenzenden Coworking-Space werden diese Räumlichkeiten der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Ausserdem spielt dieser Teil der Gebäudezeile hinsichtlich seiner Lage eine zentrale Rolle. Durch eine interne Verbindung der beiden Sockelgeschosse entsteht zum einen eine Durchlässigkeit zwischen Osten und Westen, zum anderen eine direkte Verbindung zum Calomil-Gebäude.

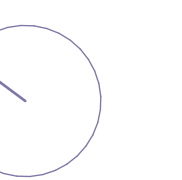


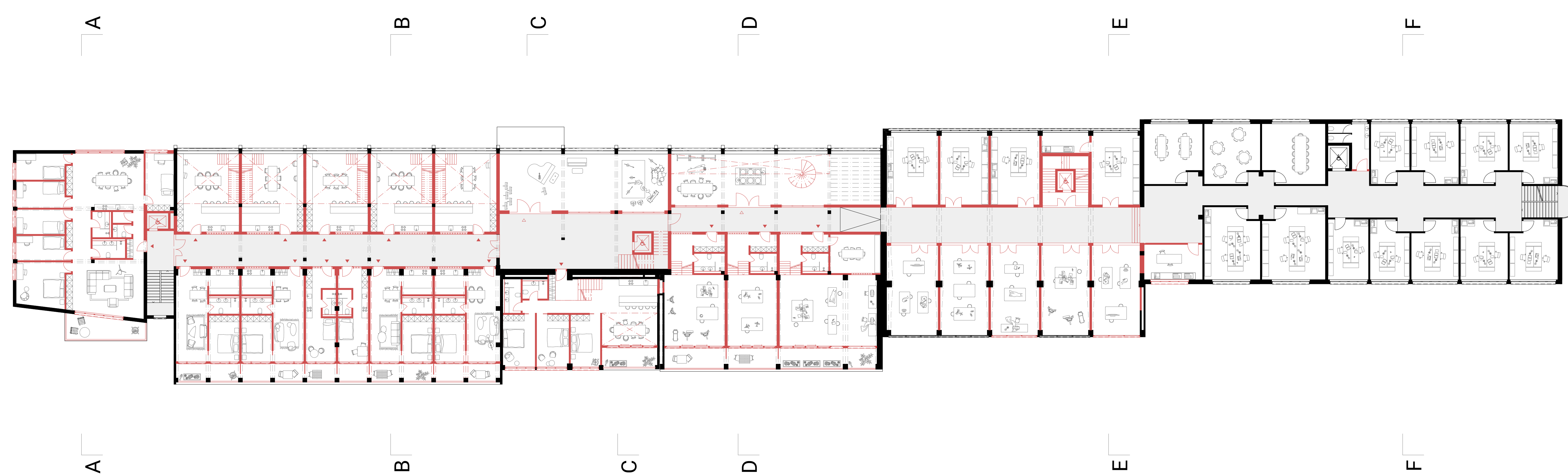
Schwarzplan | 1:1000



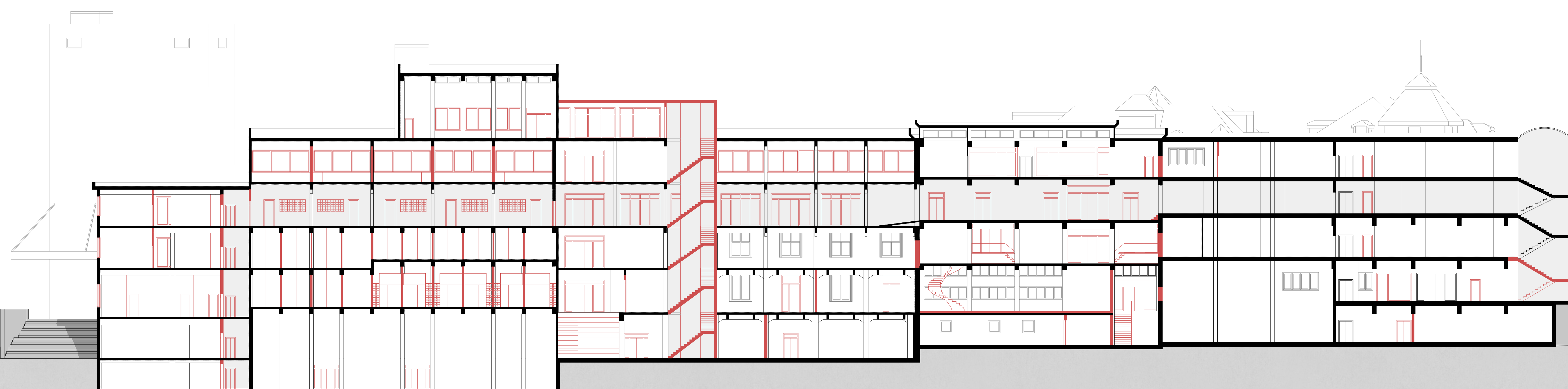


Situation | 1:500

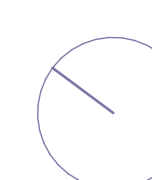
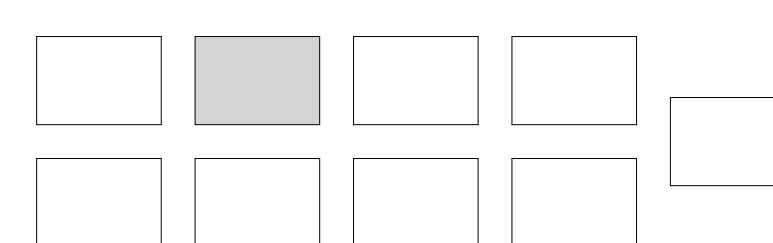




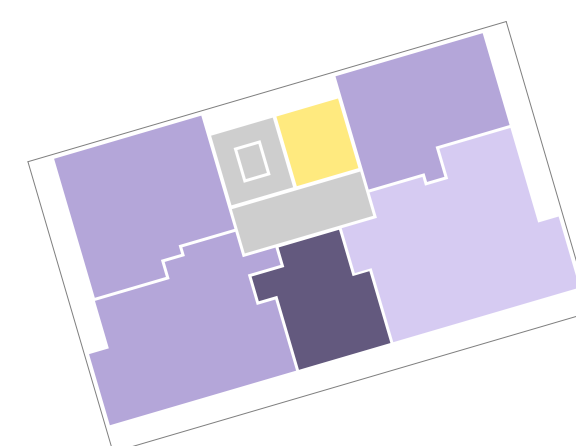
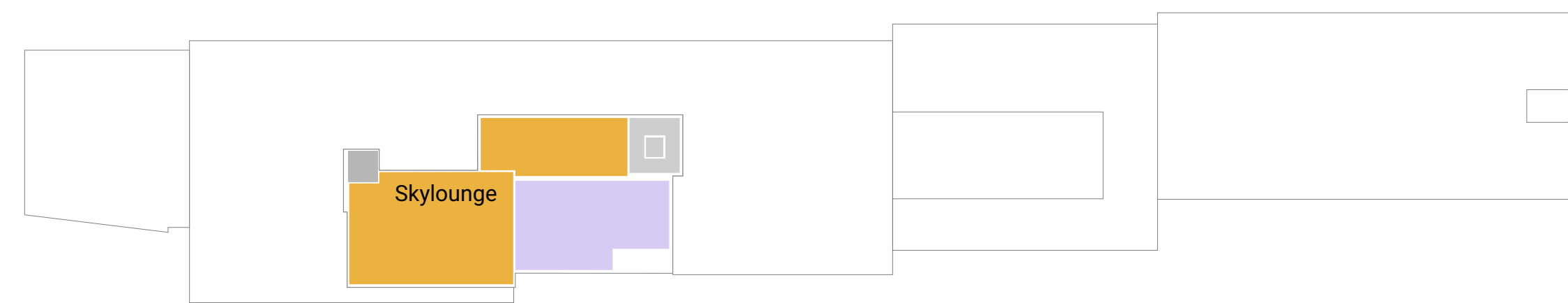
2. Obergeschoss | 1:200



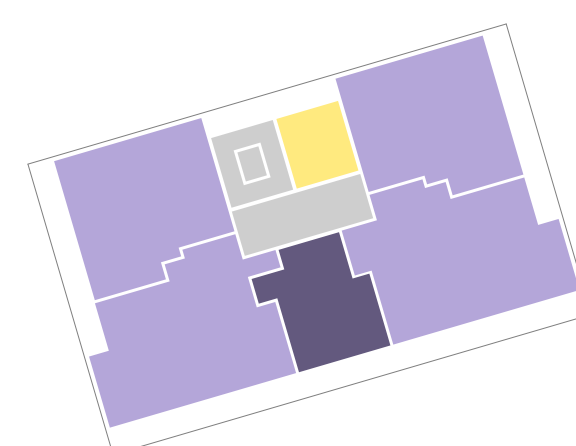
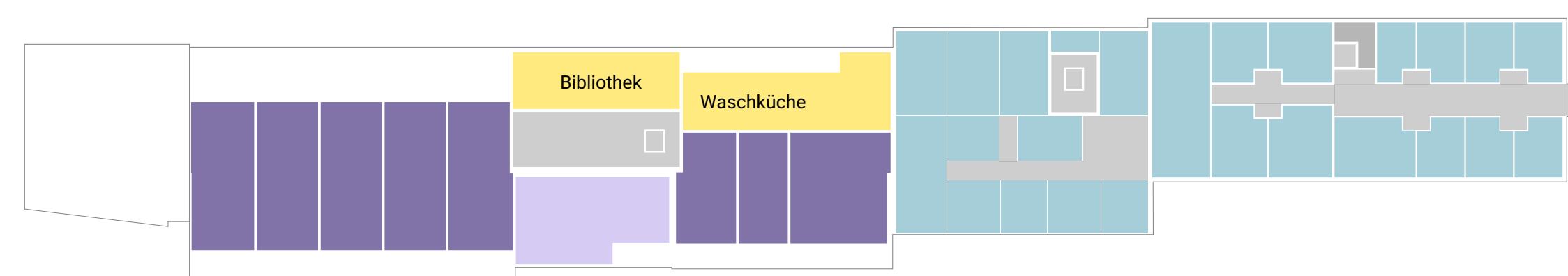
Längsschnitt | 1:200



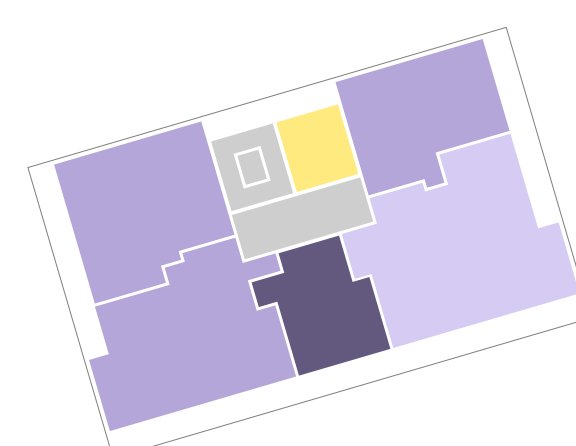
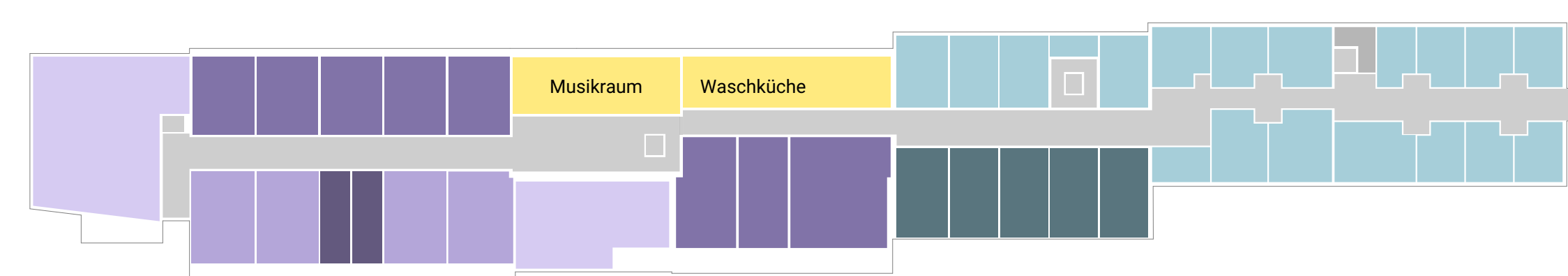
4. Obergeschoss



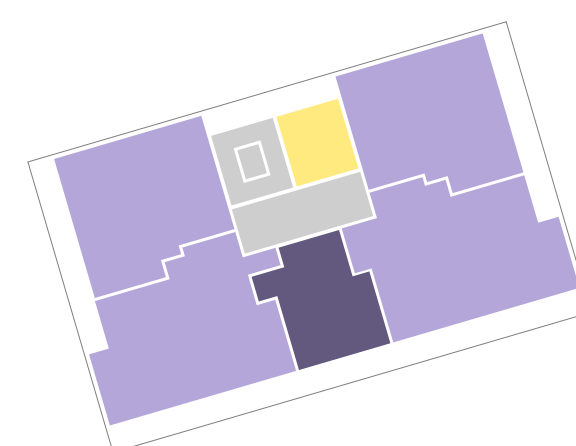
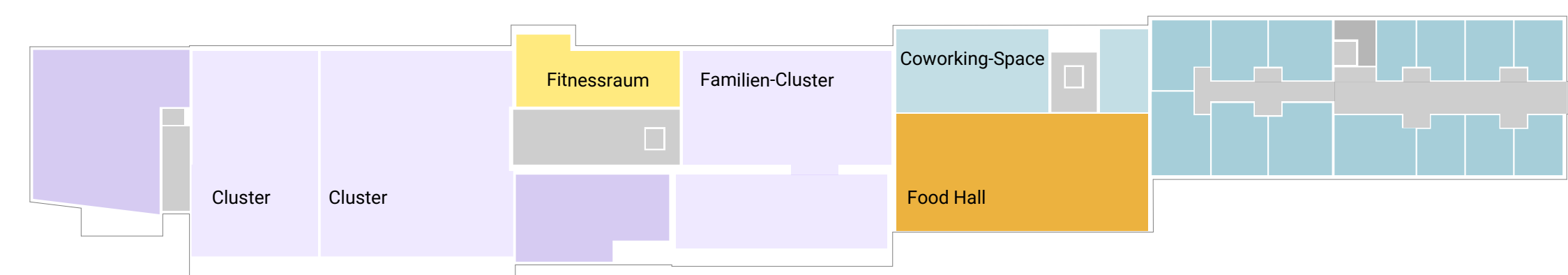
3. Obergeschoss



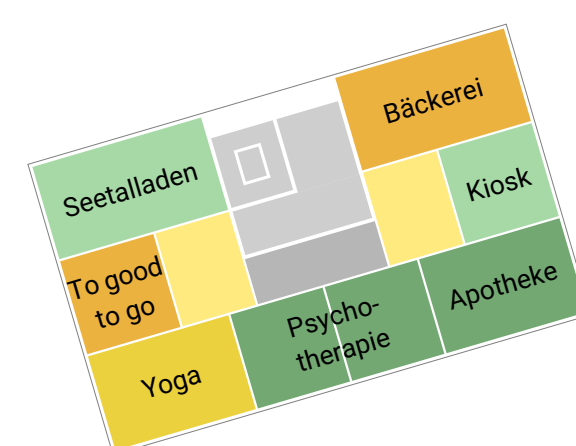
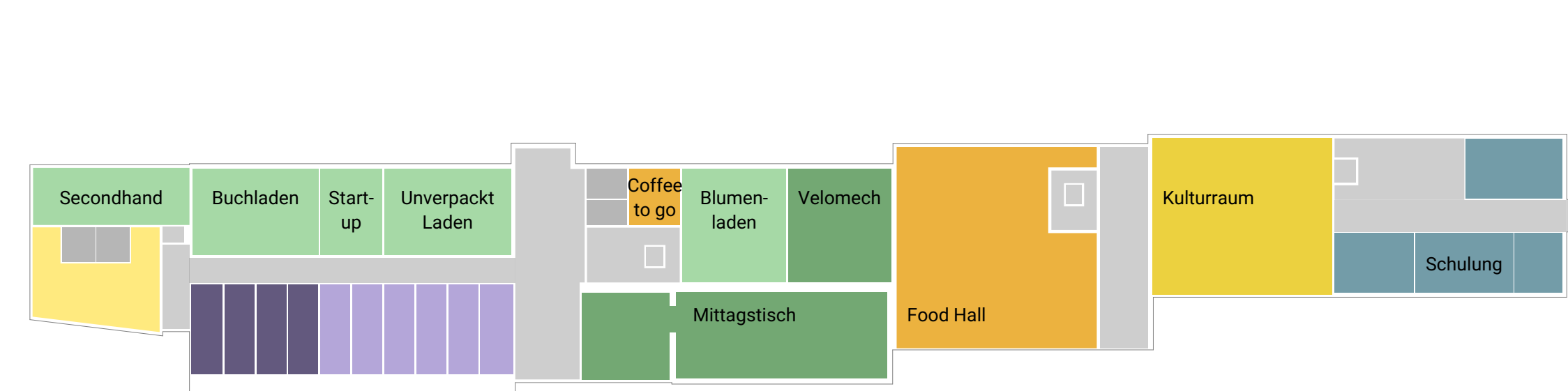
2. Obergeschoss



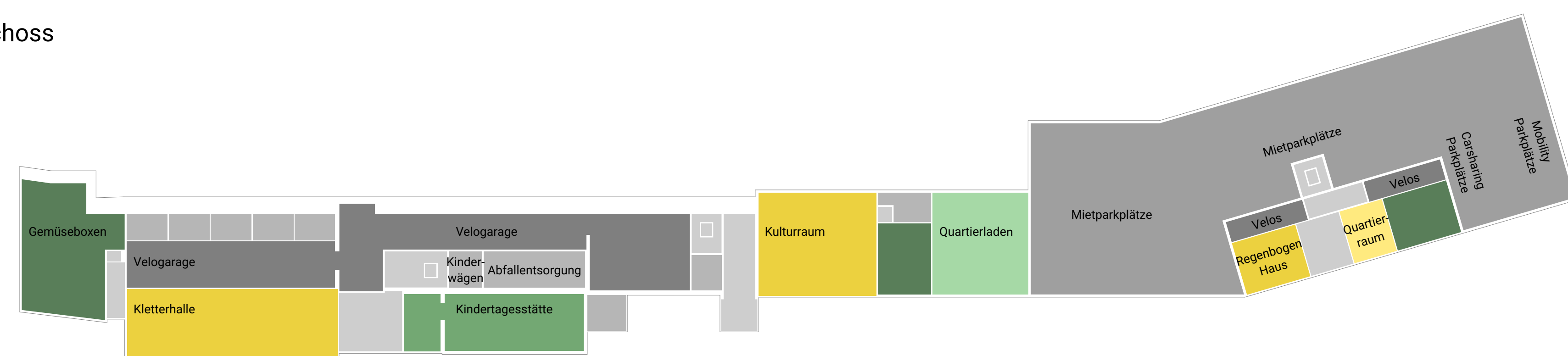
1. Obergeschoss



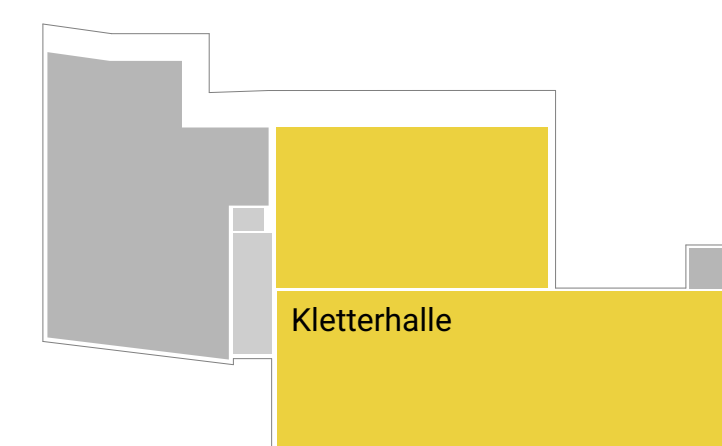
Erdgeschoss



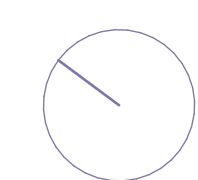
1. Untergeschoss



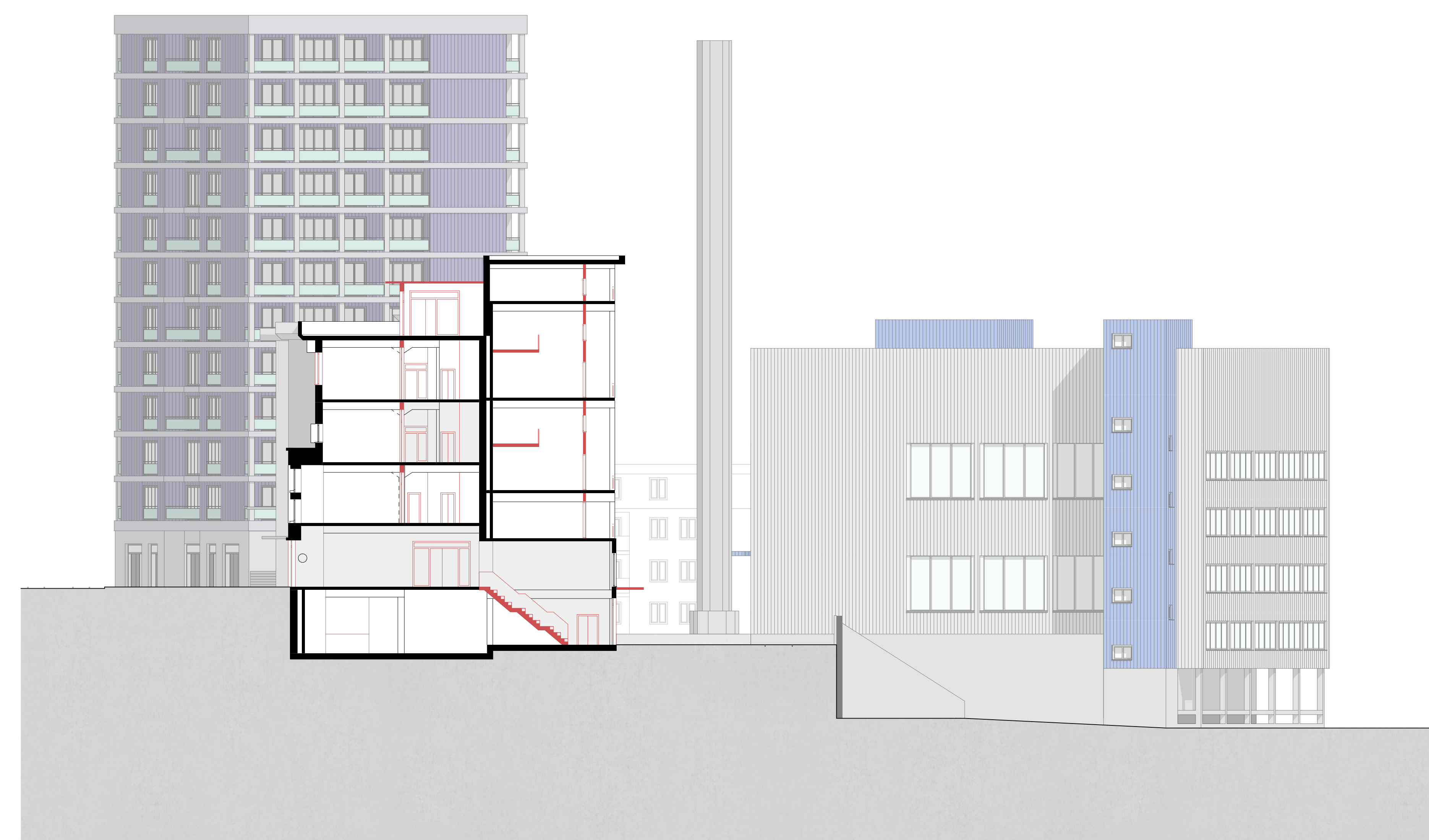
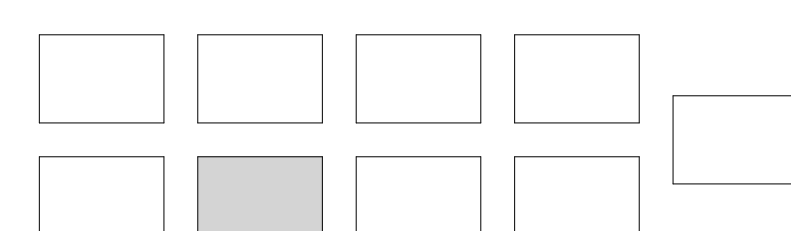
2. Untergeschoss



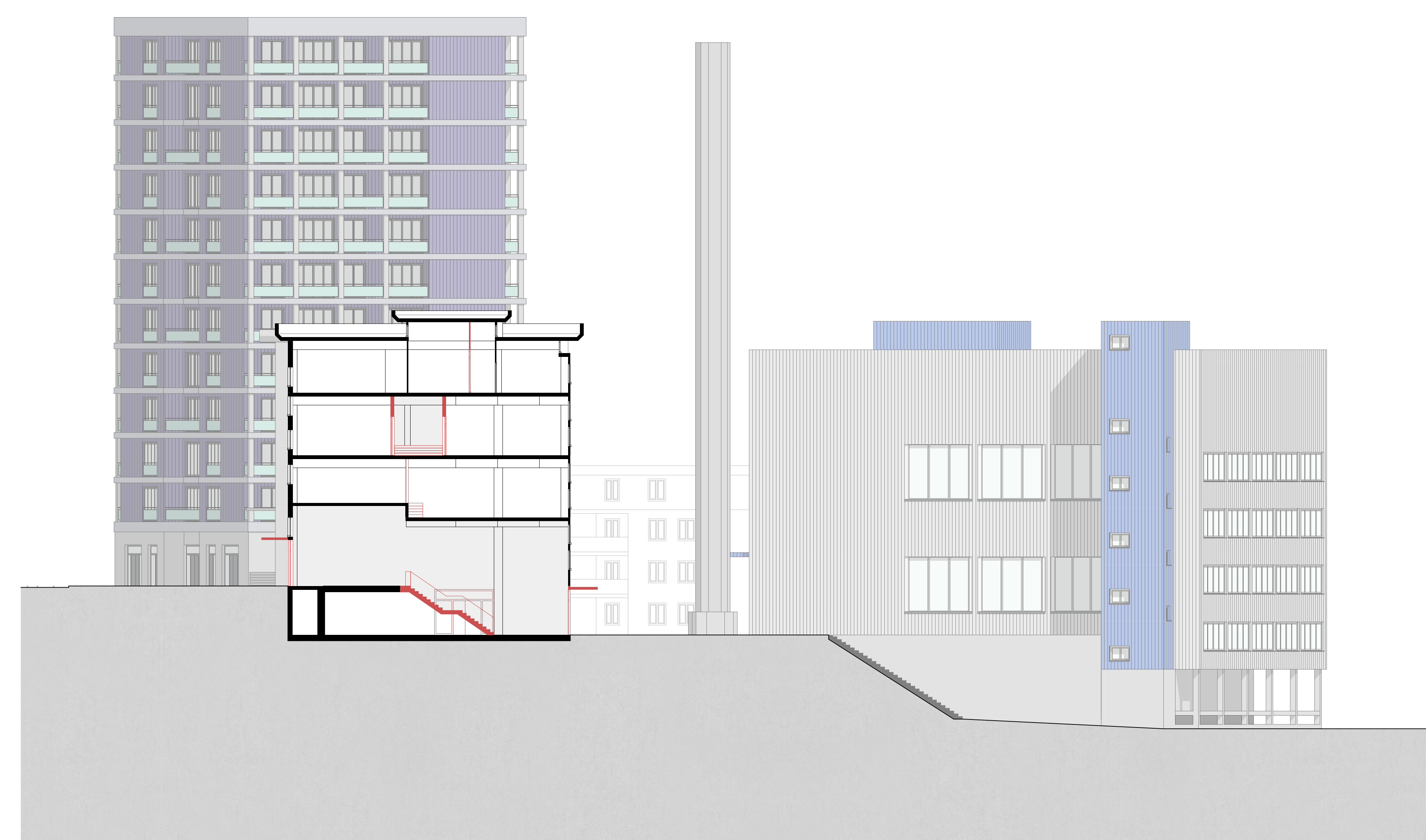
Nutzungsmix | 1:500



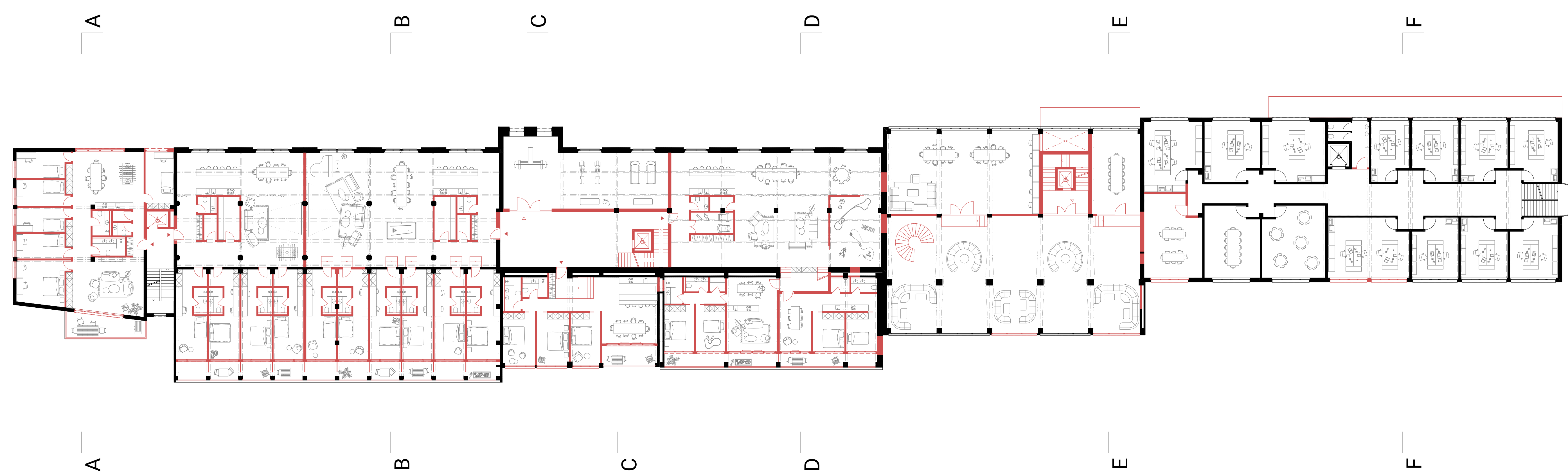
- | | | |
|----------------------|--------------------|------------------------------|
| ■ Gemeinschaftsräume | ■ Verkauf | ■ Cluster Familien-Cluster |
| ■ Kultur Freizeit | ■ Dienstleistungen | ■ Wohngemeinschaft |
| ■ Gastro | ■ Gewerbe | ■ Kleinwohnung |
| ■ Erschliessung | ■ Coworking-Space | ■ Maisonette Wohnung |
| ■ Lager Nebenräume | ■ Büro | ■ 1-Zimmer Wohnung |
| ■ Autogarage | ■ Schulung | |
| ■ Velogarage | ■ Atelier | |



Schnitt C | 1:200



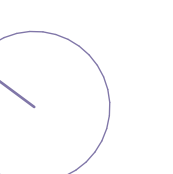
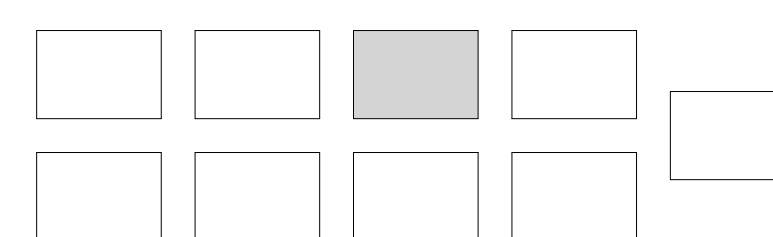
Schnitt E | 1:200



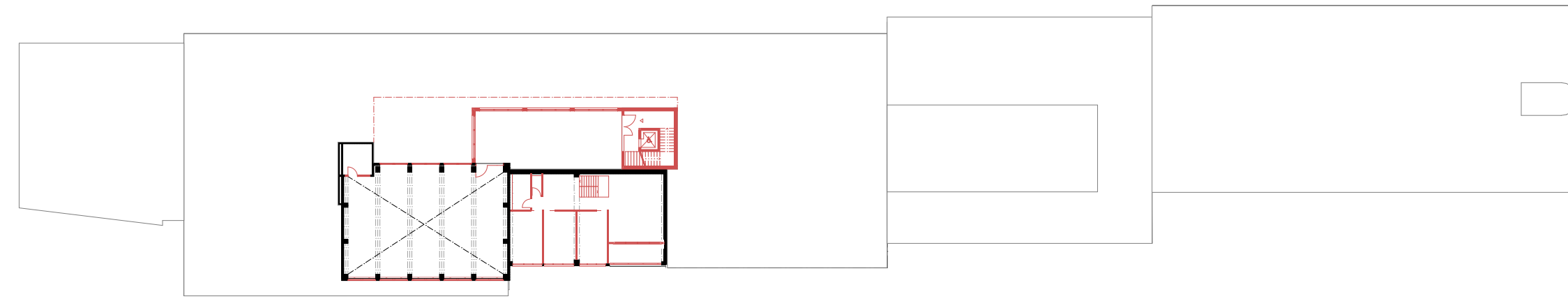
1. Obergeschoss | 1:200



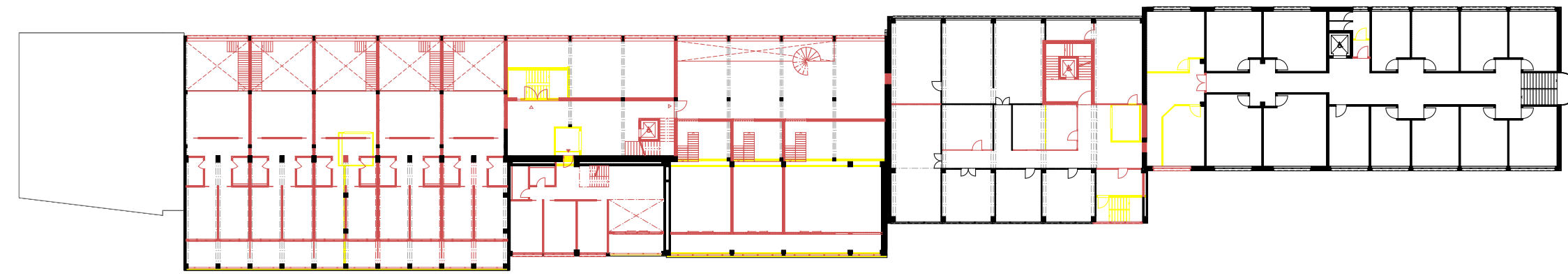
Fassade West | 1:200



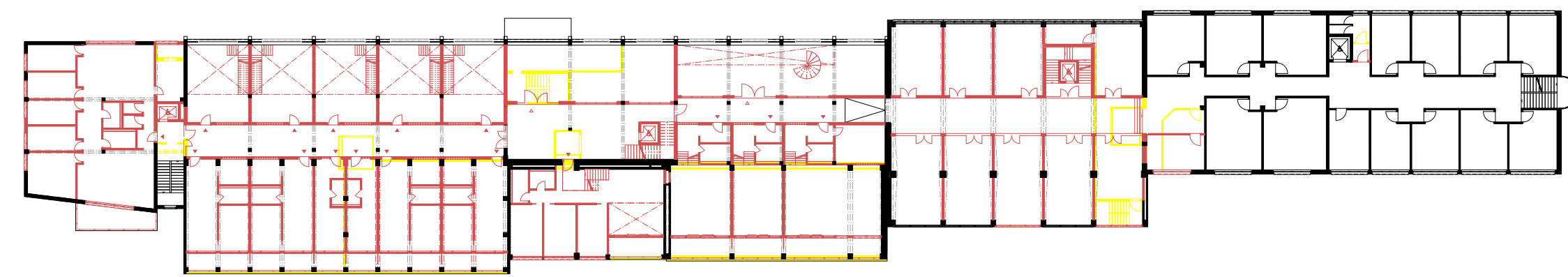
4. Obergeschoss



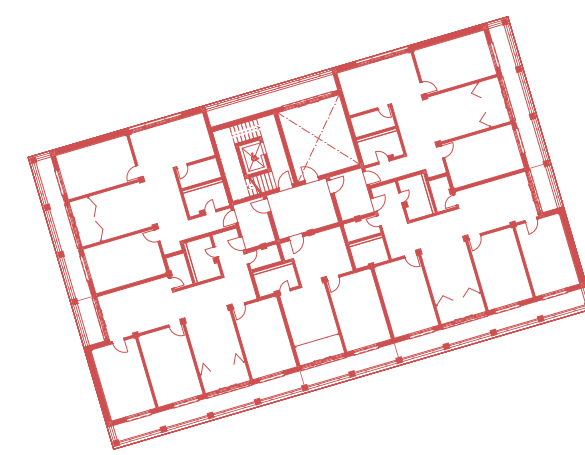
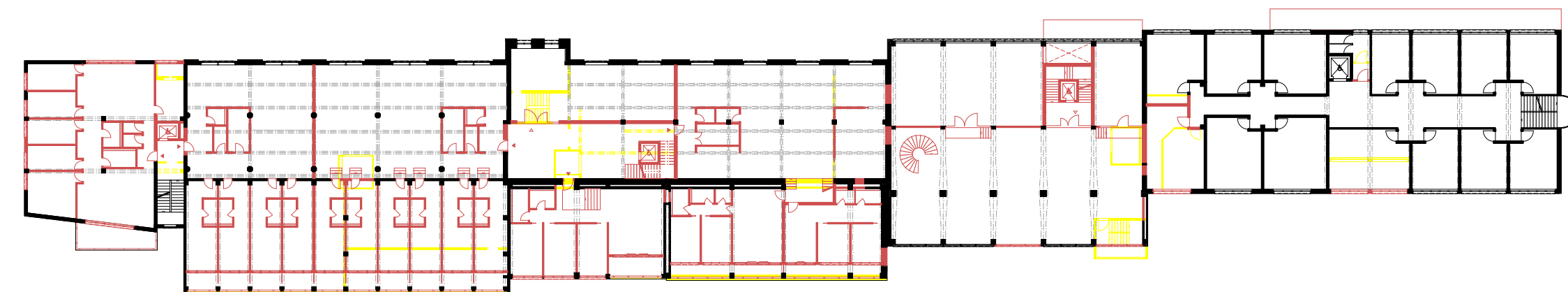
3. Obergeschoss



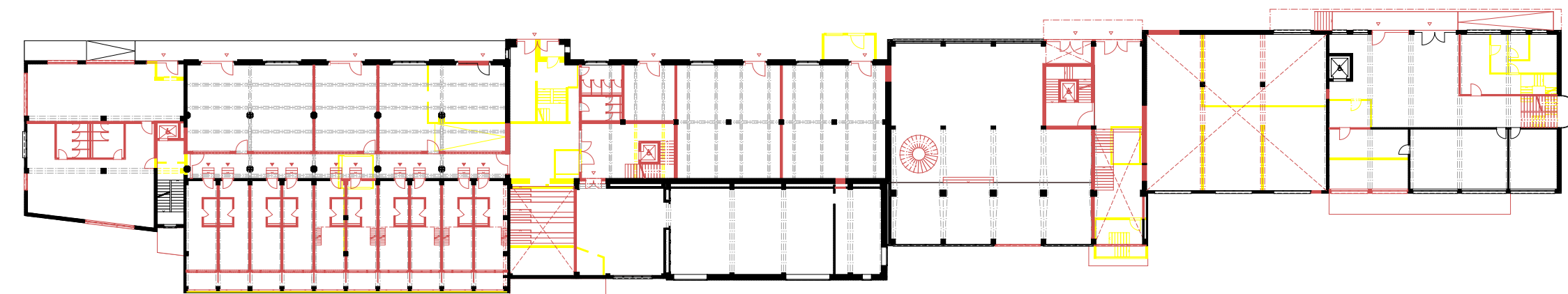
2. Obergeschoss



1. Obergeschoss



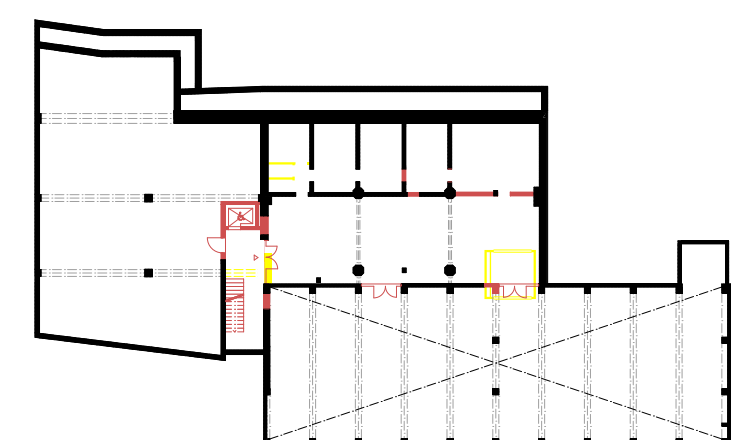
Erdgeschoss



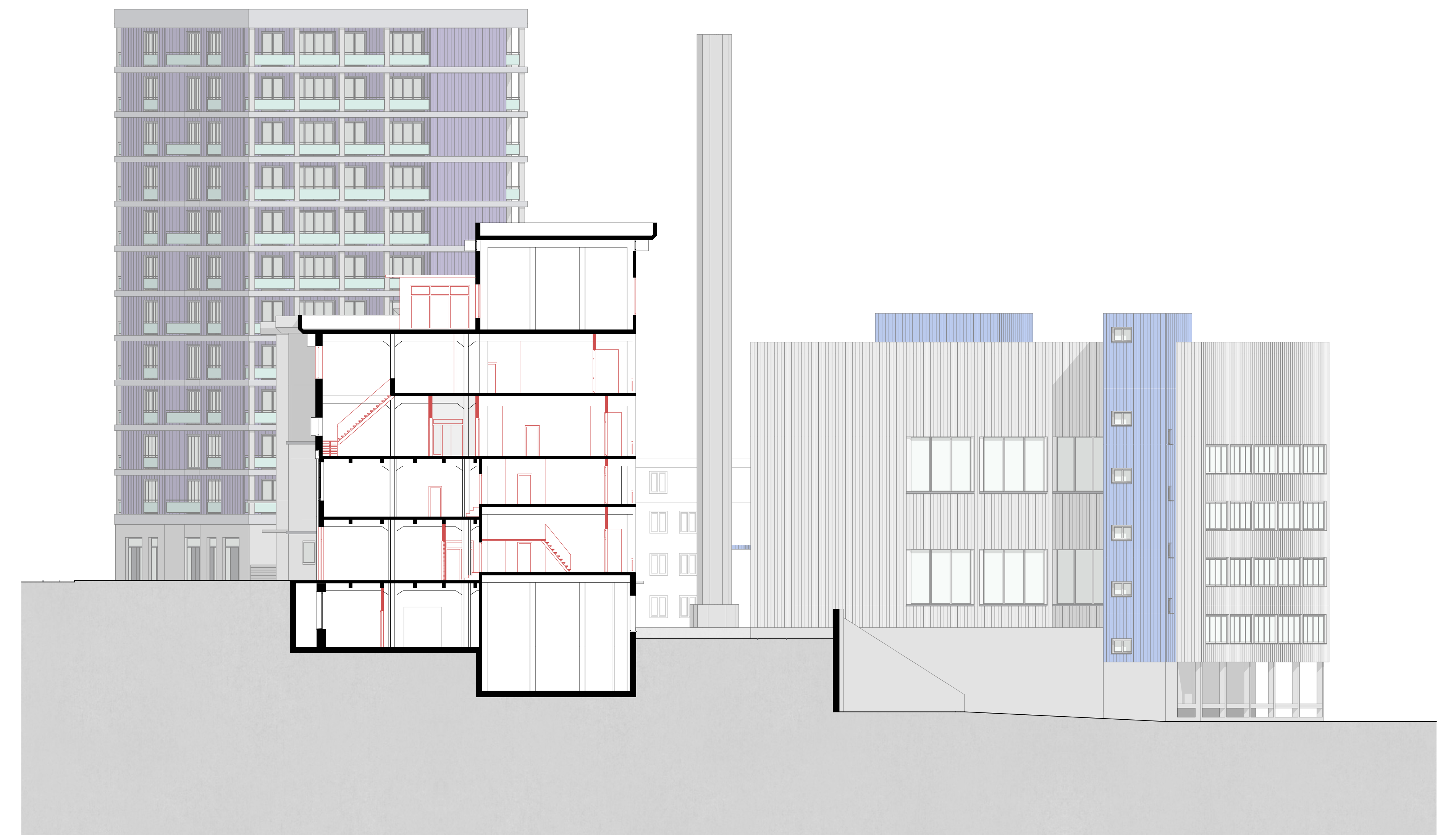
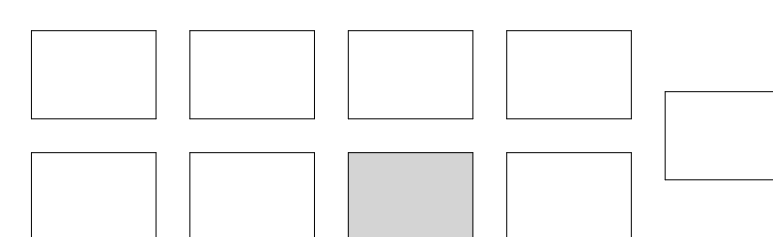
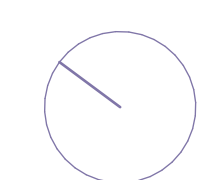
1. Untergeschoss



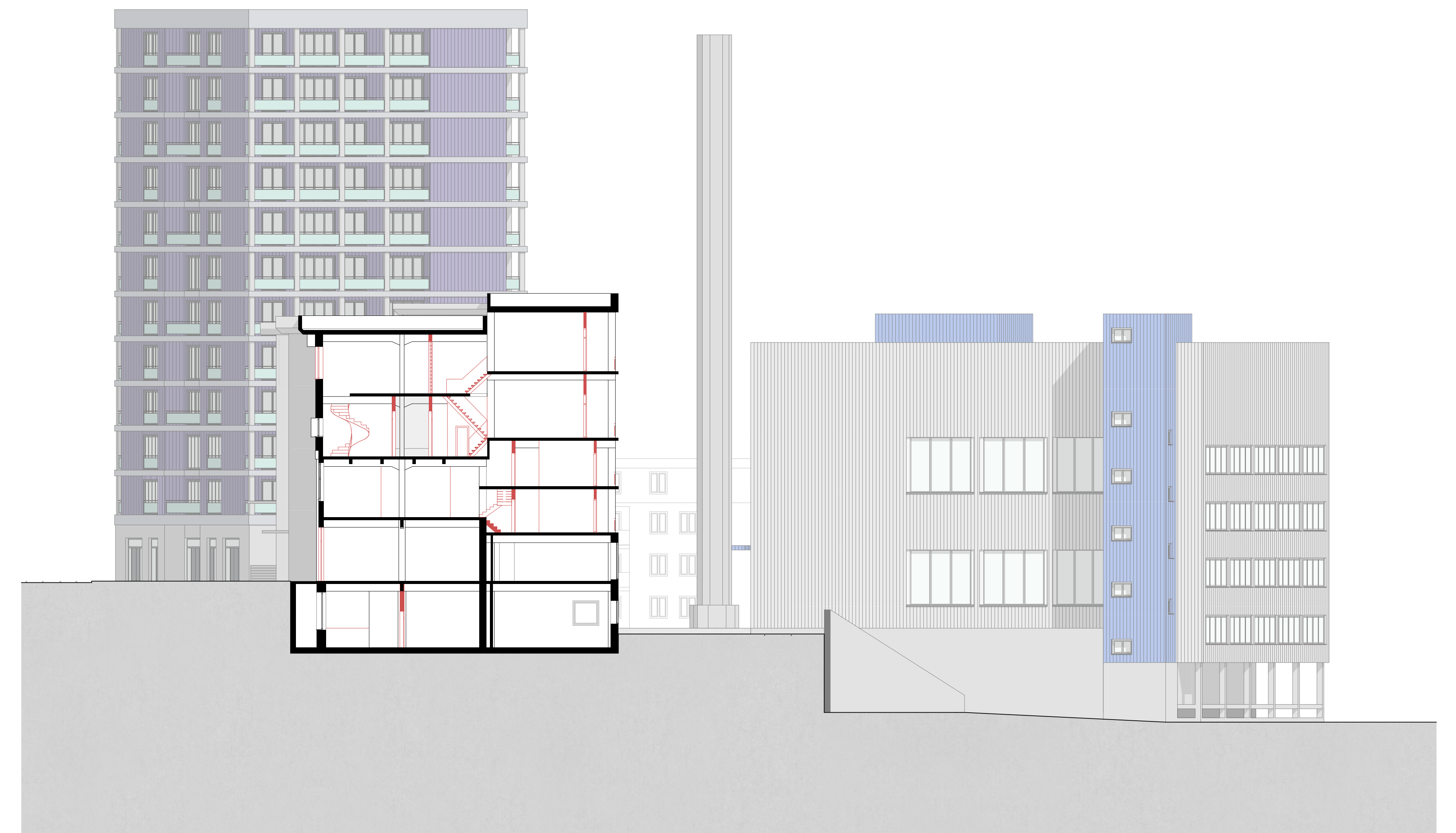
2. Untergeschoss



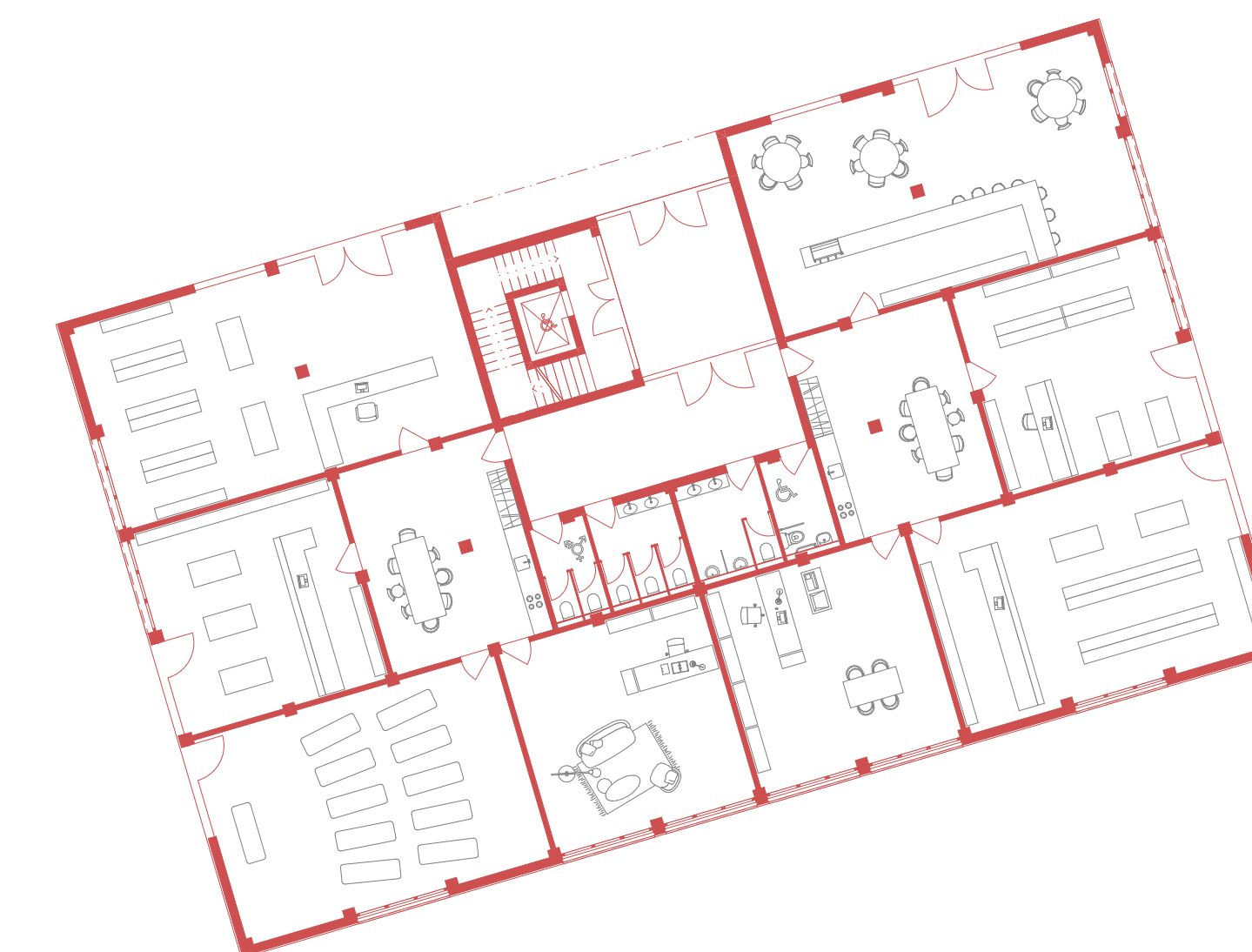
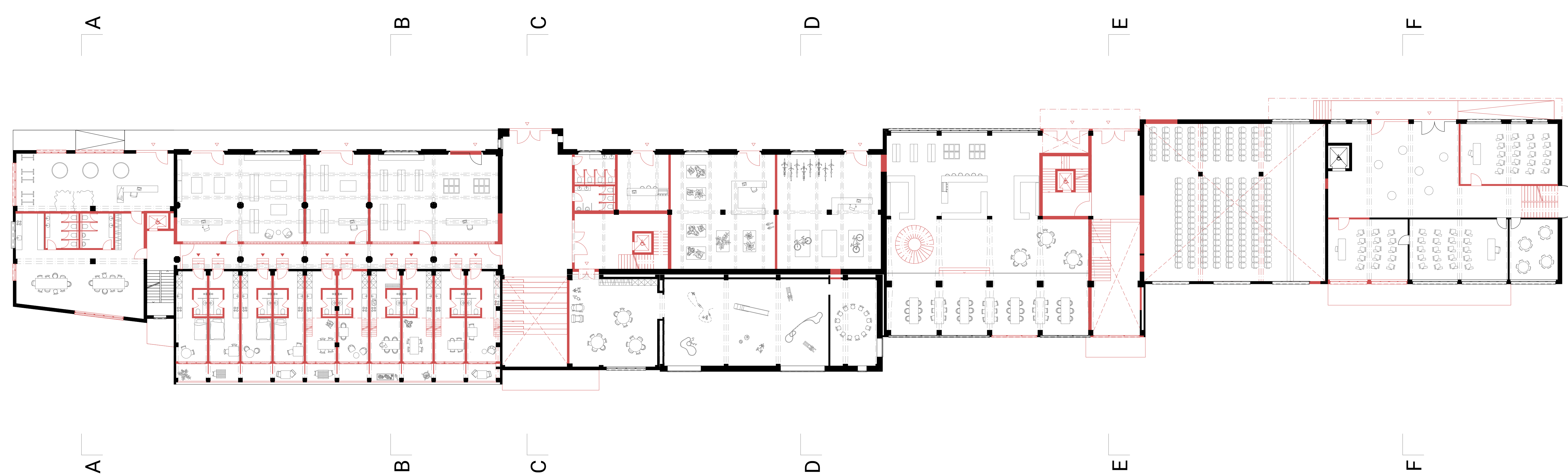
Bestand Abbruch Neubau | 1:500



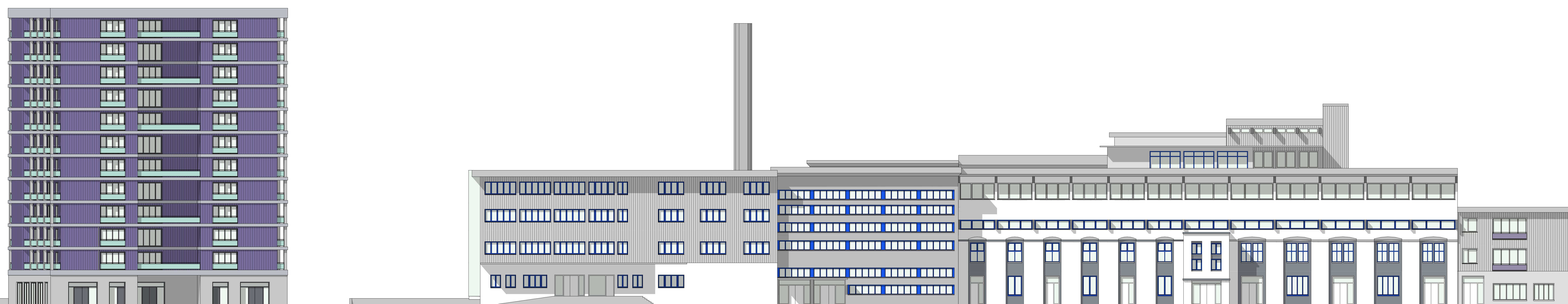
Schnitt B | 1:200



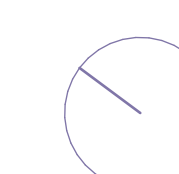
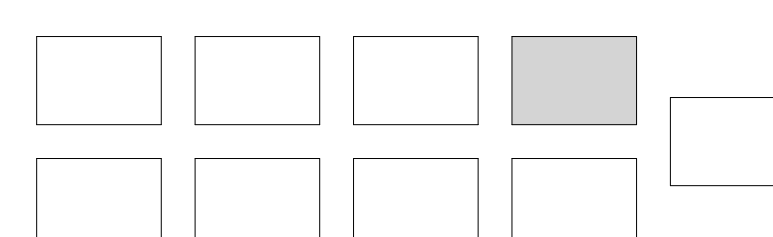
Schnitt D | 1:200



Erdgeschoss | 1:200

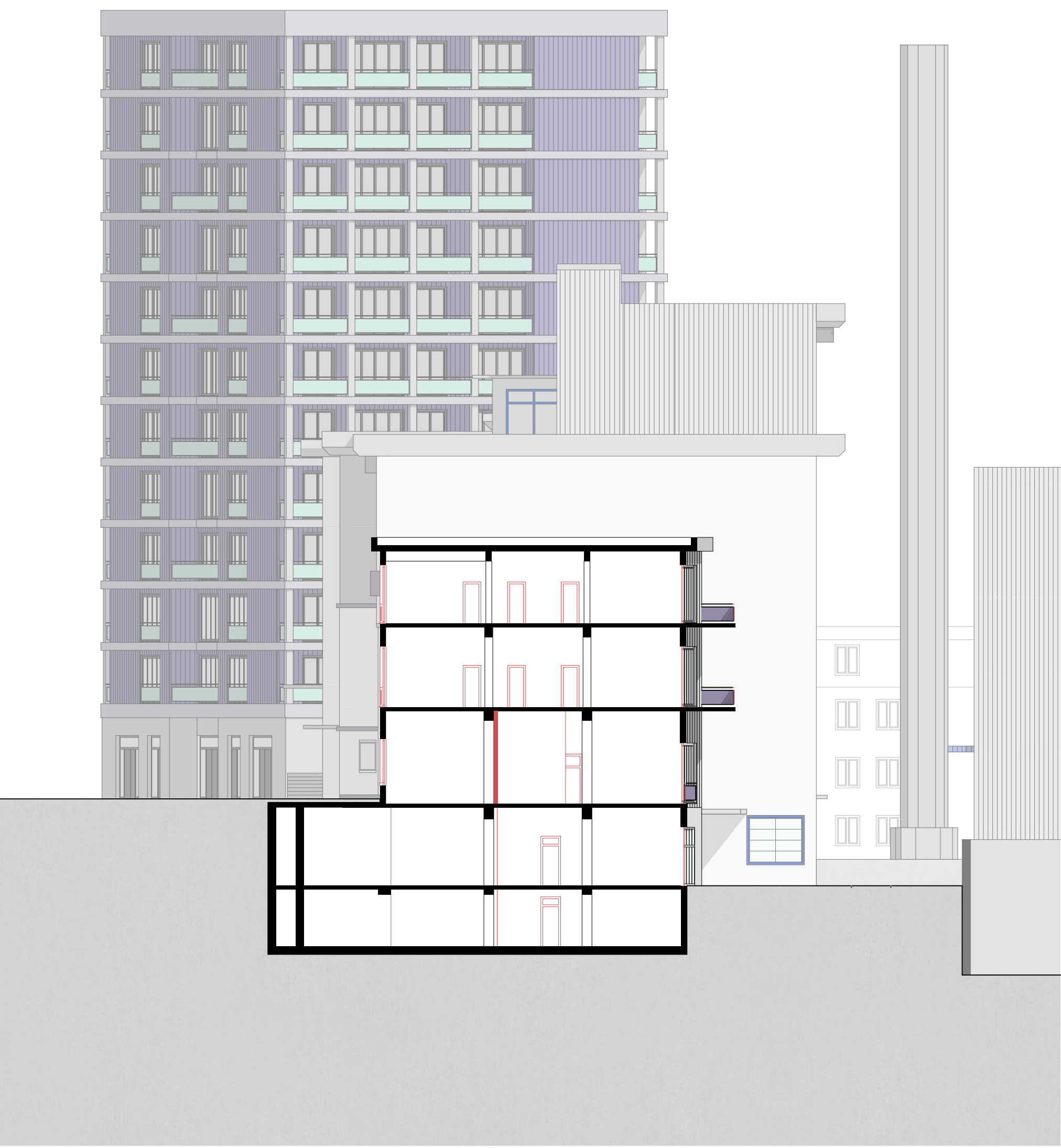


Fassade Ost | 1:200





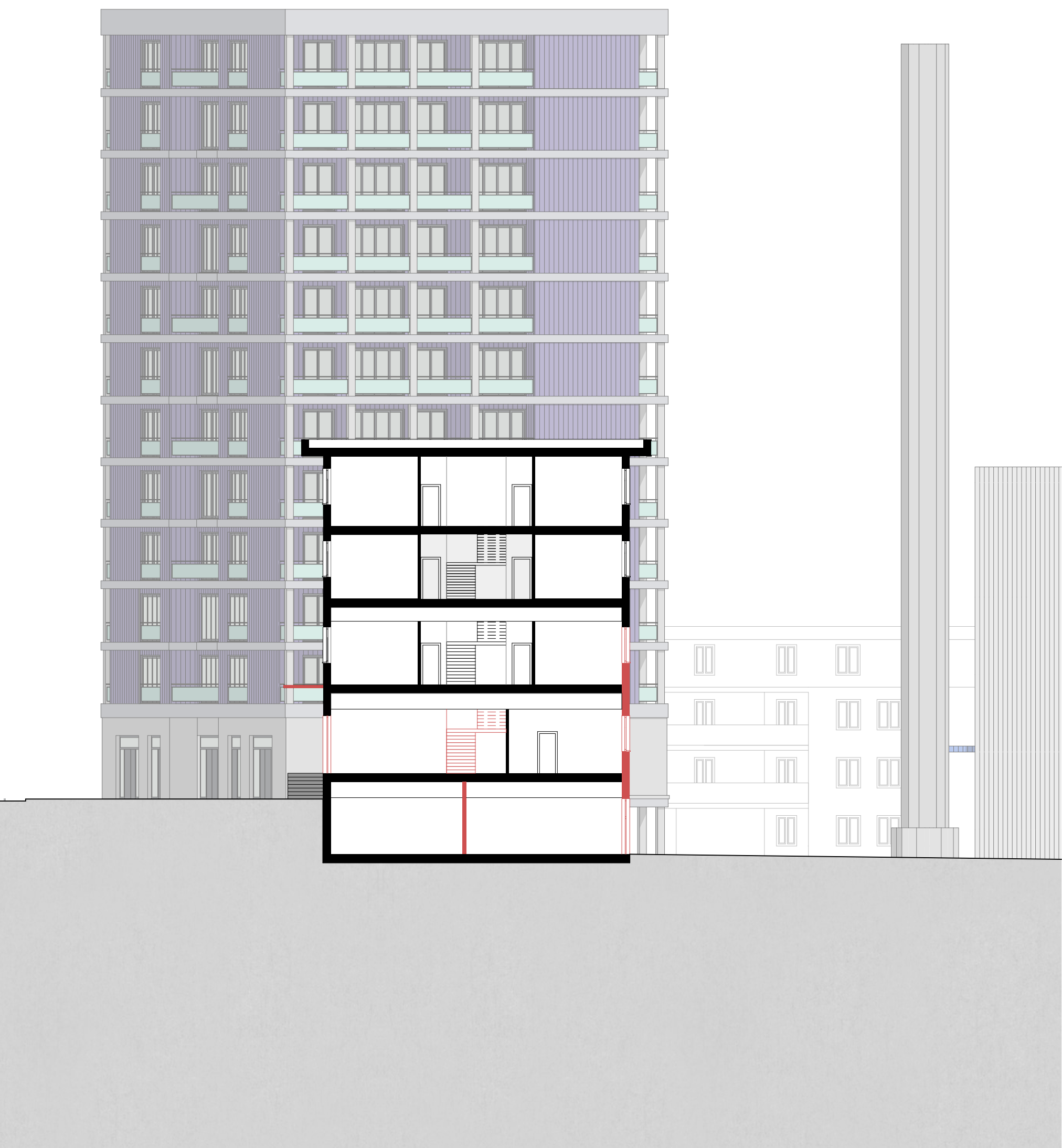
Fassade Ost Bestand | 1:200



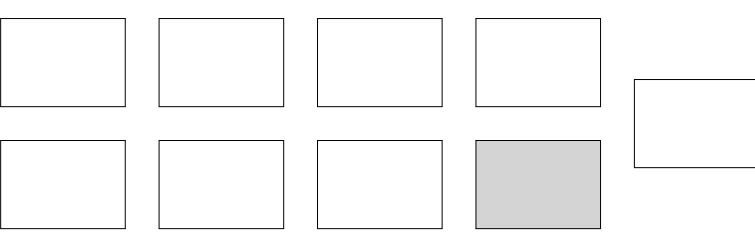
Schnitt A | 1:200



Fassade West Bestand | 1:200



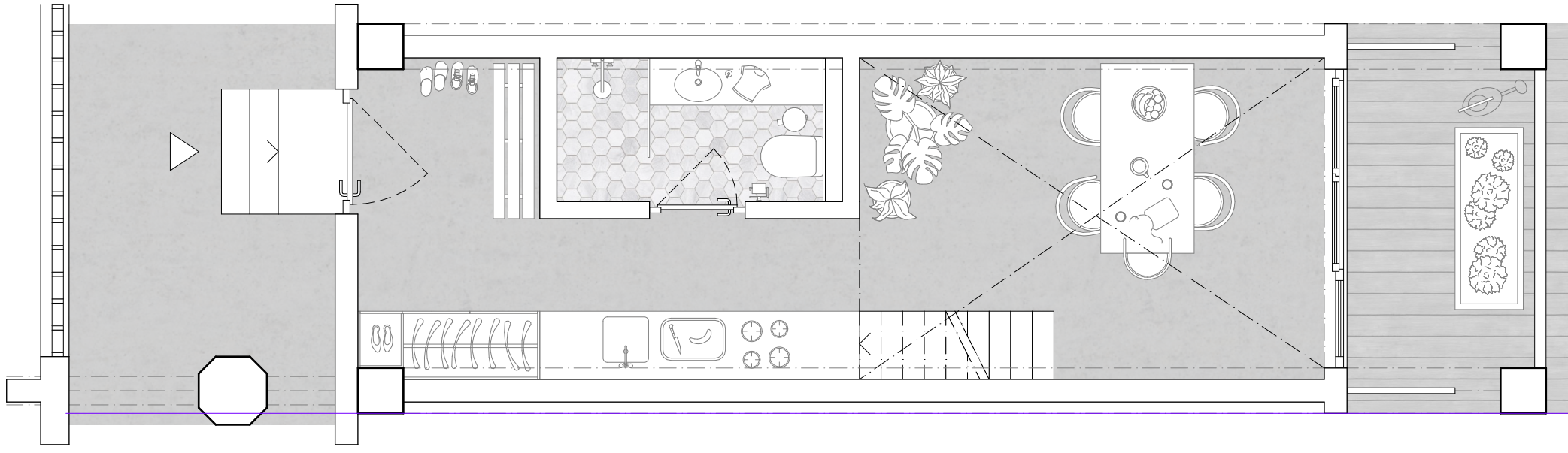
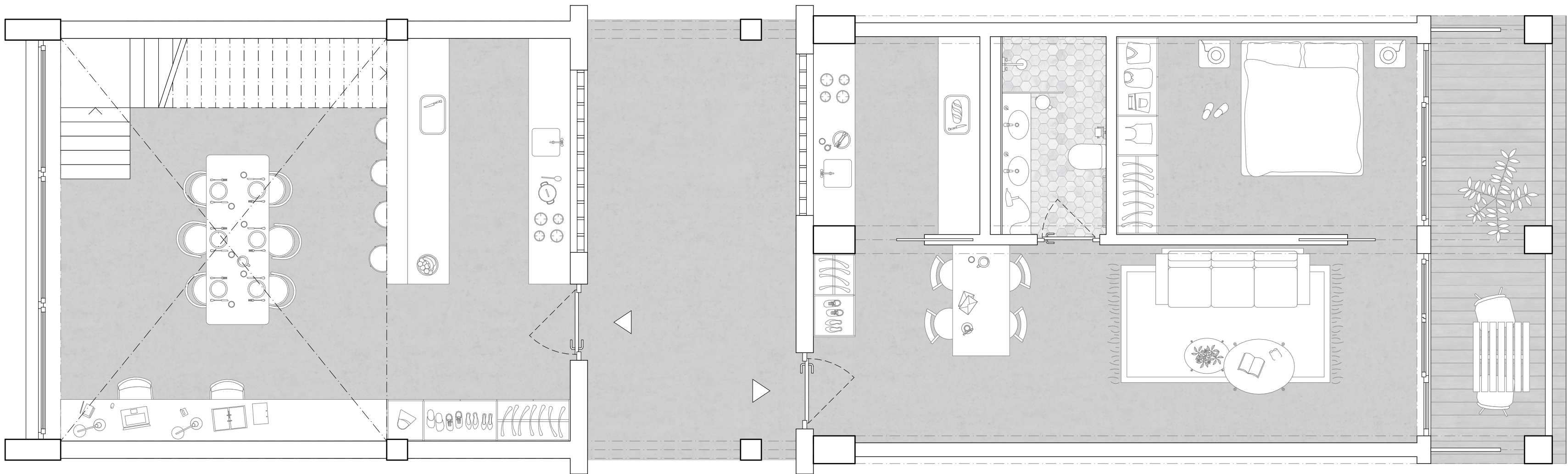
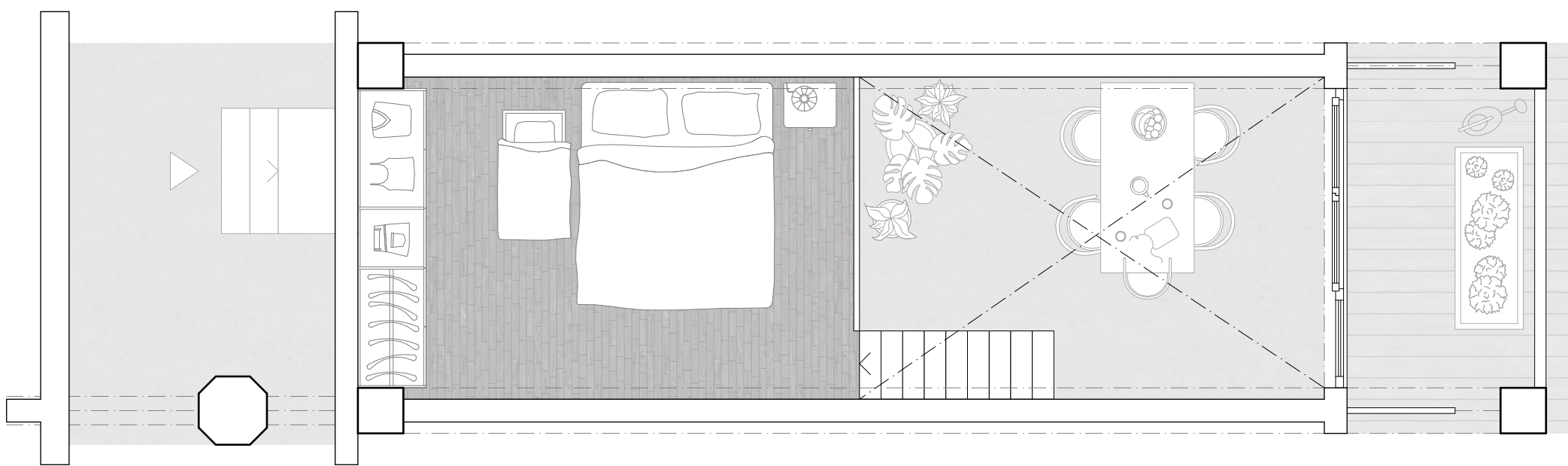
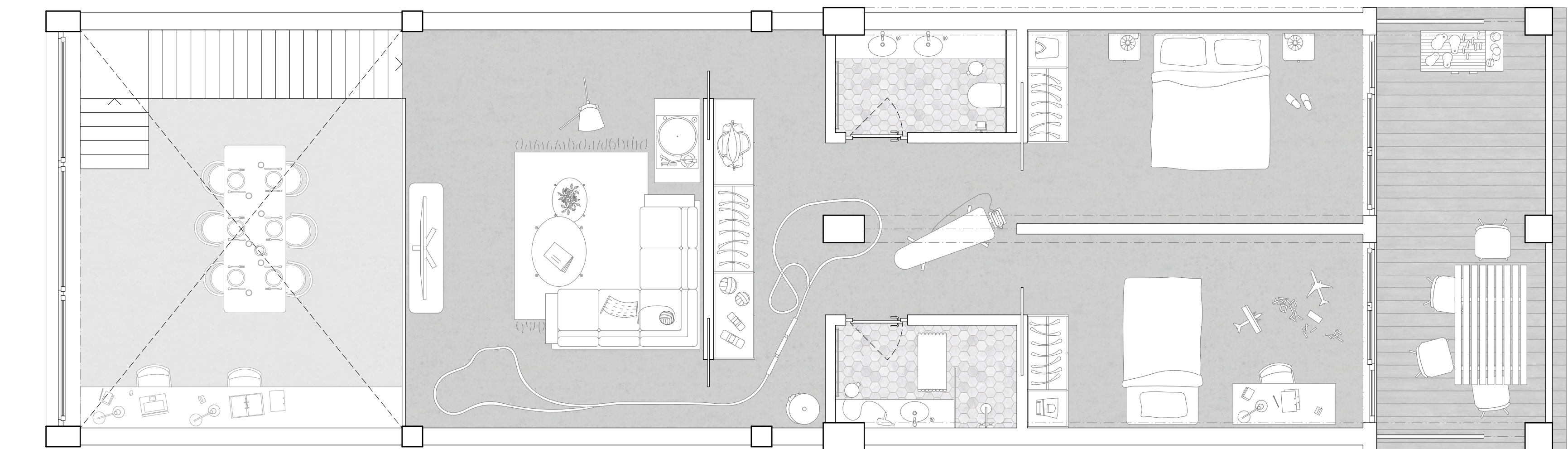
Schnitt F | 1:200



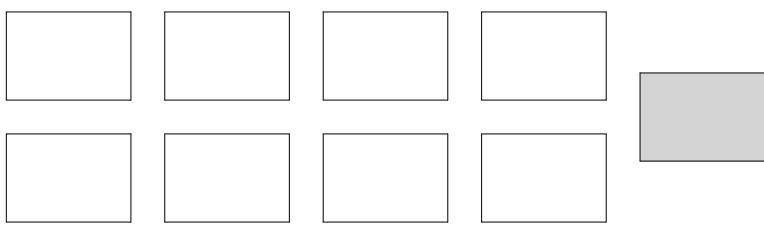
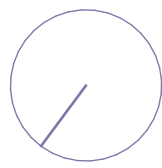


Schnitte Wohnungen | 1:50

Gang Erdgeschoss



Grundrisse Wohnungen | 1:50



Rue Intérieure 2. Obergeschoss